

Windböe an Wendeboje weht Wiese vom Wasser

Motorboot: Bondorfer Pilot hat beim Rennen in Berlin-Grünau Pech mit den Witterungsverhältnissen – Zehnter im vierten Lauf

BONDORF/BERLIN (red). Pech hatte der Bondorfer Patrick Wiese bei der Weltmeisterschaft im Motorbootrennen der F4s in Berlin-Grünau am vergangenen Wochenende, wo insgesamt 50 internationale Piloten am Start waren.

Mit einer hervorragenden Zeit im freien Training startete Wiese bei schlechten Witterungsverhältnissen. Durch eine Windböe an einer Wendeboje überschlug sich das Boot und kam auf dem Dach zum Liegen. Patrick Wiese konnte sich schnell und unverletzt aus dem Cockpit unter Wasser befreien, bevor das Rettungsteam eintraf. „Ich bin froh, dass ich mich bei meinem Abflug sofort aus dem Cockpit befreien konnte. Sämtliche Rettungseinrichtungen haben bestens funktioniert. Auch mein Sauerstoffsystem aktivierte sich sofort unter Wasser“, gab Wiese zu Protokoll.

Nach Bergung des Bootes wurden umgehend die entsprechenden Reparaturarbeiten vorgenommen. In der Nacht wurden sämtliche elektronischen Bauteile ausgebaut und getrocknet. Durch die notwendigen Instandsetzungsarbeiten konnte Wiese kein Zeittraining fahren und musste vom hinte-



Verfolgungsjagd auf dem Wasser: Patrick Wiese (Nr. 20) liegt noch hauchdünn vorne

Foto: red

ren Startplatz im ersten Lauf starten. Somit war er fast chancenlos.

Doch Wiese gab nicht auf. „Ich will das Feld aufmischen. Mal sehen, wie weit ich nach vorne komme. Wichtig ist für mich, dass mein Motor wieder fahrbar ist und ich zusätzliche Punkte sammeln kann.“ Er biss auf die Zähne und arbeitete sich Schritt für Schritt nach vorne. Im vierten Lauf konnte er sich dann auch bis auf Platz zehn vorarbeiten. „Man hat gesehen, dass ich kämpfen kann, auch wenn der Abstand zur Spitze größer geworden ist.“

Am 17. und 18. September nächstes Rennen in Lauffen am Neckar

Spannend werden die nächsten Rennveranstaltungen der internationalen ADAC Masters Serie auf jeden Fall. Patrick Wiese liegt in der Gesamtwertung mit 230 Punkten auf Platz vier mit nur vier Punkten Differenz zum Drittplatzierten.

„Jetzt konzentrieren wir uns auf das Heimrennen am 17. und 18. September in Lauffen am Neckar“, blickt der Bondorfer auf das nächste Ereignis in zwei Wochen.